

## HILFE IM NETZ

# „Beratungslos in die Selbstständigkeit“

Websites für Gründer gibt es viele. Da wäre zum Beispiel das Gründerservice ([www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)) der Wirtschaftskammer, die Seite der jungen Wirtschaft ([www.jungewirtschaft.at](http://www.jungewirtschaft.at)) und das Go!-Gründercenter der Erste Bank ([www.gruendercenter.at](http://www.gruendercenter.at)) sowie das Gründerportal [www.diegruender.at](http://www.diegruender.at).

### Der Tag danach

Das Problem: „Wenn Jungunternehmer ein Unternehmen starten wollen, bekommen sie viele Informationen. Die Schwierigkeiten starten am Tag danach, wenn die Dinge nicht so laufen, wie sie sollten.“ Regina Haberfellner hat daher die Informationsplattform [www.unternehmer-in-not](http://www.unternehmer-in-not)

gestartet, auf der Unternehmer in Krisenzeiten Informationen finden und sich austauschen können. Die Website soll über Berater finanziert werden, die auf der Website ihre Dienste anbieten können. Auch Ex-Gründer Christian Striesenow fiel „danach“ in ein tiefes Loch. „Die seelische Betreuung hat komplett gefehlt.“

Gründerworkshops gehen aber nicht ins Detail und behandeln selten Probleme wie Überschuldung oder Kundeninsolvenz. „Oft liegt es aber an den Gründern selbst“, sagt Haberfellner. Die wenigsten wollen gerade in der Phase, wo das Geld knapp ist, Seminare besuchen. „Es ist möglich, Beratungslos in die Selbstständigkeit zu wandern.“